



Das

**A**

**M**

**G**

**azin**



1/2020

Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Unser Titelbild zeigt Wildblumen im Düsseldorfer Nordpark

**Herausgeber:**

Der Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld,  
verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pfarrer Joachim Decker

**Redaktionsteam:** Helga König, Evelyn Pietsch (Chefredaktion)

Irmelin Bartel, Jana Bins, Paul Drösser, Rebecca Stirn, Anke Sudbrock, Stefan Voß

Wir weisen darauf hin, dass die Artikel nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Wir behalten uns vor, eingesandte Artikel sinnwährend zu kürzen.

**Auflage:** 1.000 Exemplare

**Druck:**  digitalprint Karlstraße 31, 40210 Düsseldorf, [info@aa-digitalprint.de](mailto:info@aa-digitalprint.de)



## **EP:Fehrenbach**

Sat-Anlagen, LCD-,LED-TV, Multimedia,  
HiFi, Elektro-Groß- und Kleingeräte  
Gumbertstraße 86 - 88,  
Tel. 213435, Fax 224809  
www.ep-fehrenbach.de

## **PS-Getränke Schröder**

Reisholzer Straße 39a  
Kuthsweg 41, Tel. 2293016

## **Walter Gunkel, Malermeister**

Kruppstraße 48, 40227 Düsseldorf  
Tel. 211262, Fax 211276  
Mobil 0171 1757344

## **Hannappel Blumenbinderei**

Werstener Feld 213, Tel. 222261

## **v. d. Heydt**

Bestattungsunternehmen  
Gumbertstraße 150, Tel. 2294240

## **Kanzlei Schäfer**

Rechtsanwältin Eva-Karina Schäfer  
Gertrudisplatz 22, Tel. 28010066  
info@kanzlei-eschaefer.de

## **Bestattungen Schafhausen OHG**

Reisholzer Straße 28 und  
Ellerkirchstraße 34  
Tel. 219071

## **Bestattungen Scheuevens GmbH**

Gumbertstraße 141  
Tel. 211014

## **Walgenbach**

Fachgeschäft für modernen Hausrat  
Gumbertstraße 156,  
Tel. 211021

## **Topp, Peter**

Uhrmachermeister  
Richardstraße 48a, Tel. 214015

**Hier könnte auch  
Ihr Name stehen!**

**Sprechen Sie uns an:  
pfarrbrief@pfarrverband-eller-  
lierenfeld.de**



„Wenn nichts mehr hilft, hilft nur noch beten!“

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Mitbürger,

wir erleben zu Zeit eine Krise, wie sie von uns noch niemand erlebt hat.

Das öffentliche Leben musste quasi lahm gelegt werden, um die Ausbreitung der Viruserkrankung zu verlangsamen. Das betrifft auch unsere Gemeinde bzw. unsere Gottesdienste.

Wir können öffentliche Gottesdienste nicht mehr feiern, wir können uns nicht mehr mit Gruppen und Gremien treffen, unsere Einrichtungen sind geschlossen.

Alles andere wäre verantwortungslos!

Gerade die Älteren, Kranken und Bedürftigen unter Ihnen trifft das besonders. Sie sind Risikopersonen, die ihre Wohnung nicht verlassen sollten!

Ich rufe die jungen und gesunden Menschen auf, zu Alten, Kranken und Bedürftigen telefonisch oder mit entsprechendem Abstand Kontakt aufzunehmen und Hilfe anzubieten!

**Zeigen Sie sich solidarisch und kommen Sie Ihrer  
christlichen Nächstenliebe nach!**



**Wenn Sie Hilfe anbieten möchten oder Hilfe benötigen, können Sie sich im Pastoralbüro melden!**

Unser Pastoralbüro ist telefonisch für Sie erreichbar: **0211 214222**

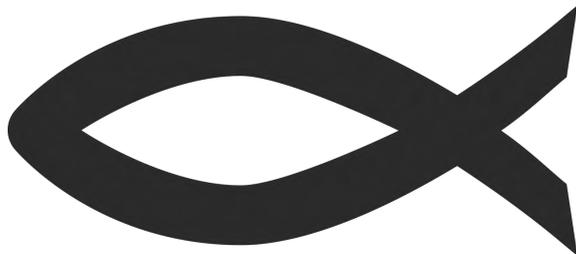
Ein Seelsorger ist über die Notfall-Nr. unserer Pfarreiengemeinschaft immer erreichbar: **0173 1566674**

Sollten Sie Sehnsucht nach Eucharistie oder Krankensalbung haben, melden Sie sich und wir werden Ihnen die Sakramente, soweit möglich, spenden!

Gott schütze und segne uns, beten wir füreinander und miteinander!

Für die Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld Ihr Pastor

Joachim Decker





Liebe Leserinnen und Leser,

Was feiern wir eigentlich an Ostern?

Die Auferweckung von Jesus – klar! Aber was heißt das?

Ich hab lange aufgehört, mich zu fragen, wie denn das „medizinisch“ gehen kann.

Ich finde, es geht um etwas ganz anderes, nämlich:

Wirkliches Leben ist unzerstörbar: es kann nicht vom Tod „abgeschafft“ werden.

Das sehen wir bei Jesus, dem „Prototyp“ des von Gott geliebten Menschen:

Was Jesus sagt und tut, wie er liebevoll mit den Menschen umgeht, wie er von Gott erzählt und - vor allem – wie er selbst lebt, in Vertrauen auf Gott, den er „Papa“ nennt, und wie er schließlich, ans Kreuz geschlagen, am Ende seiner Kräfte, sagt:

**„In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist“**

Das ist göttlich, und darum unzerstörbar, ist von vornherein „ewig“. Darum machen die Jüngerinnen und Jünger die unfassbare Erfahrung:

Unser Meister, den wir so jämmerlich am Kreuz krepieren sahen, den wir beerdigt haben - der begegnet uns - ganz lebendig!



Und wenn das für Jesus gilt, dann gilt es für jeden Menschen.

Schneiden wir uns eine dicke Scheibe ab von der Lebensweise dieses Jesus, von seinem Vertrauen, von seinem liebevollen Umgang.

Dann ist auch unser Leben unzerstörbar, jetzt und hier schon.

Ein gesegnetes Osterfest wünsche ich Ihnen!

*Friedhelm Kronenberg*  
Ihr Friedhelm Kronenberg





## Pfarrer Decker sprach mit Otto Baum

**Decker:** Lieber Otto, seit ich vor 20 Jahren Pastor hier in Eller und Lierenfeld wurde kennen wir uns, ich weiß, dass Du ein bewegtes Leben hattest und hast! Würdest Du ein wenig davon erzählen?

**Baum:** Gern, ich bin gebürtiger Düsseldorfer aus Oberbilk. Geboren und aufgewachsen in der Zeit des Nationalsozialismus. Mein Vater ist im Krieg gefallen. Den Krieg haben meine Geschwister, meine Mutter und ich schmerzlich erfahren. Ich war als Kind häufig krank, war immer schwächlich. Nach dem Besuch der Schulen auf der Gumbert- und der Bernburger Straße, war ich als Fünfzehnjähriger immer noch so schwach, dass ich eine Lehre bei der Post abbrechen musste.

So kam ich zu Henkel als Laufbursche. Später konnte ich zunächst eine Ausbildung als Bauzeichner machen und auch eine Lehre als Sanitär- und Haustechniker. Bei Mannesmann war ich als Konstrukteur tätig, doch dann kam ich wieder zur Firma Henkel zurück, wo ich mein gesamtes Arbeitsleben verbrachte. Mal unter widrigen Umständen, meist aber zufrieden und mit selbstständiger Kompetenz, als Betriebsleiter. Mir waren die Menschen wichtig, dass man ihnen immer mit Würde begegnete. Das christliche Menschenbild, das Vater Kolping verkörperte ist mir ans Herz gewachsen. Seit 1959 gehörte ich der Kolpingfamilie an, deren Vorsitzender ich zehn Jahre lang war.





Ich habe in meinem Beruf viel entscheiden und organisieren müssen, was ich immer gern getan habe. Manche Fehler habe ich sicher auch gemacht, aber auch Fehler gehören zum Leben und niemand kann sich davon lossprechen.

**Decker:** Du bist ein Familienmensch?

**Baum:** Meine Frau lernte ich auf einem Kolping-Tanzabend kennen. Unsere Ehe ist glücklich und gesegnet durch drei Kinder, sechs Enkel und vier Urenkel! Wenn wir Familientreffen haben ist immer was los und ich bin froh so eine Familie zu haben!

**Decker:** Ich habe Dich als Kirchenvorsteher geschätzt, habe aber, nachdem Du Dich nicht mehr hast wählen lassen, von Deinen anderen Fähigkeiten erfahren...

**Baum:** Ich habe damals, als Du mich gefragt hattest für die Kirchenvorstandswahl anzutreten, mit gemischten Gefühlen „Ja“ gesagt. Eigentlich wollte ich mich nicht in diesem Gremium engagieren. Als ich dann aber gewählt war, habe ich gemerkt, dass der Kirchenvorstand ein ganz wichtiges Gremium in einer Pfarrgemeinde ist und habe mich mit ganzer Leidenschaft über viele Jahre hinweg eingebracht.

Mir lag immer der Kirchbau, also die Renovierung unserer schönen Pfarrkirche, aber auch der Kindergarten und das Pfarrhaus, das Pfarrzentrum und die Gemeinde am Herzen und wenn ich etwas mache, dann mache ich es auch richtig! Ich habe mich auch mit dem Generalvikariat gestritten, wenn es um die Sache ging und ich von meiner Meinung überzeugt war. Das habe ich schließlich auch in meinem Arbeitsleben bei Henkel so gelernt und praktiziert. So habe ich auch im Hinblick auf das Erzbistum schwierige Situationen gemeistert, für manchen



Entschluss gekämpft, sachlich aber niemals beleidigend!

Die andere Fähigkeit, die Du ansprichst, ist wohl die Malerei! Ich habe schon als Kind gern gemalt und gebastelt. Der Bruder meiner Mutter war Kirchenmaler, vielleicht habe ich davon was mitbekommen. Als ich in den beruflichen Ruhestand trat, habe ich mich diesem Hobby mehr gewidmet und mich weitergebildet. Aquarelle zu malen ist für mich nicht nur Zeitvertreib, es ist für mich Stressbewältigung, aber vielleicht auch Berufung. Ich bin ein „Schönmaler“, ich male nichts Schlechtes. Seit ich im Jahr 2000 begonnen habe, habe ich etwa 1100 Bilder gemalt, meistens Landschaften, aber auch Tierbilder. Meistens für die Enkel, aber auch Kirchen, einige davon hängen ja hier im Pfarrhaus! Verkaufen möchte ich die Bilder nicht. Wenn ich eins verkaufe, dann für einen guten Zweck!

**Decker:** Ein Wort zum Schluss?

**Baum:** Manches sehe ich im Rückblick anders. Dass ich überhaupt noch lebe ist ein Geschenk Gottes! Was ich erlebt und mitgemacht habe ist ein Geschenk Gottes!

Es bedankt sich herzlich für das Interview

Joachim Decker



## Adventsfenster in der Kita St. Gertrud



## Erlös Michaelsmarkt

Wir haben uns entschieden den Erlös vom Michaelsmarkt 2019 zu gleichen Teilen an drei Organisationen zu spenden:

Ein Drittel geht an „Neuss hilft Burundi“, das zweite Drittel an das Kinder- und Jugenddorf Bergisch-Gladbach. Dort wird die kfd im Mai einen Ausflug hin unternehmen und das Geld direkt mitnehmen. Das dritte Drittel geht an die Altstadt-Armenküche in Düsseldorf. Wir sind sicher, dass alle drei Organisationen das Geld gut gebrauchen können.

Für den Festausschuss Runder Tisch, Evelyn Pietsch



## Unser Nikolaustag im Luisenheim

Am Nachmittag vor dem Nikolaustag hatten wir ein wunderbares Adventskonzert mit der Harfistin Ute Deilmann in unserer Kapelle.

Auch dieses Jahr hatten wir 3 Vertreter des hl. Nikolaus bei uns. Sie gingen zu jedem Bewohner und brachten Geschenke.

Der Tag klang abends mit dem Adventsfenster, das bei uns zum zweiten Mal stattfand, aus. Der Bewohnerzuspruch war sehr groß, obwohl es um 18.00 Uhr stattfand. Leider war von außerhalb nur eine Person gekommen und sie war noch eine ehrenamtliche Helferin. Schade. Wir werden das Adventsfenster auf jeden Fall 2020 wieder auf dem Nikolaustag stattfinden lassen und hoffen auf einen größeren Zuspruch von außen.

Irmelin Bartel





## Altersarmut

Das aktuelle Thema betrifft auch unsere Gemeinde

In den Tageszeitungen, in den Nachrichten und bei vielen Gesprächen ist die „Altersarmut“ ein aktuelles und sehr wichtiges Thema - und das nicht ohne Grund. Wir möchten nochmals in diesem Zusammenhang auf unseren nun seit mehr als acht Jahren bestehenden Tante-Elli-Laden in der Dietrichstraße hinweisen.

In diesem kleinen Supermarkt können die Menschen, die von der Altersarmut betroffen sind und in unserer Gemeinde leben, zu ganz niedrigen Preisen den Bedarf an Grundnahrungsmitteln wie Brot, Obst, Gemüse und verschiedenen Hygieneartikeln des täglichen Bedarfes decken. Diesen Sozialladen haben wir nämlich nicht nur für unsere ausländischen Mitbürger, sondern ganz besonders auch für die älteren Gemeindemitglieder, die häufig nicht "auf Rosen gebettet" sind, geschaffen.

Es ist keine Schande sich in unserem Laden einen Einkaufskorb zu nehmen, sich von dem gesamten Warenangebot das Benötigte herauszusuchen und für wenig Geld einen Wochenendeinkauf zu tätigen. Dank der Warenspenden aus den umliegenden Supermärkten und vielen guten Backwaren von den stadtbekanntesten Bäckern sowie Geldspenden aus der Gemeinde, können wir unsere Kunden nach dem Einkauf sogar mit Kaffee und Kuchen verwöhnen.

Im Pastoralbüro werden an bestimmten Tagen die Berechtigungskarten, nach Vorlage des Einkommensnachweises, ausgestellt. Nur Mut, der erste Schritt muss selber gemacht werden. Den Rest erledigen wir.

Übrigens: Die Termine, wann wir Kundenkarten ausstellen, sind im Tante-Elli-Laden zu ersehen.

Das ehrenamtliche Team freut sich schon jetzt auf neue Kunden.

Im Namen aller Mitarbeiter Irene Hochscheid



## Ausflug der Kommunionkinder nach Kevelaer

Am 18.01.2020 fuhren die Kommunionkinder im Rahmen ihrer Erstkommunionvorbereitung nach Kevelaer. Dort besuchten sie zunächst die Marienbasilika.

Danach ging es direkt weiter zur Hostienbäckerei. Dort erhielten sie zuerst eine eindrucksvolle katechetische Führung zum biblischen Hintergrund der Eucharistie, auf die sich die Kinder momentan vorbereiten. Danach folgte eine Vorführung von der Herstellung der Hostien – beginnend mit der Vorlage der fertigen Brotplatten über die Funktion der einzelnen Geräte bis zum Ausstanzen der Hostien.

Als Erinnerung wurden für die Kinder Hostien aus der Bäckerei mitgenommen, die sie bei den Erstkommunionmessen empfangen werden.



Judith Nieder, Pastoralreferentin





## Karneval im Luisenheim

Am 26. Januar war es wieder soweit, dass wir **Helau!!!** rufen durften.

Mit einem fast 3-stündigen bunten Programm wurden die Bewohner unterhalten.

Ein herzliches Dankeschön an die Düsseldorfer Narrenzunft, dem Prinzenpaar der Landeshauptstadt Düsseldorf, den aufgetretenen Künstlern und allen Mitarbeitern, die dazu beigetragen haben, dass es ein gelungener und schöner Nachmittag wurde.

Irmelin Bartel





## Dank aus Emmaus

Liebe Mitglieder der Kath. KG St. Gertrud,

heute, am Fronleichnamstag, sende ich Ihnen einen sehr lieben und dankbaren Gruß aus Emmaus.

Dieser wunderbare Text von Rilke (siehe S. 17) wurde mir in den letzten Wochen geschenkt und ich habe wiederholt mit ihm gebetet. Er passt so sehr zu Emmaus.

Alles ist Geschenk und ER gibt alles zur rechten Zeit. Das ist unsere Erfahrung und darin liegt unser Vertrauen.

Über unsere Mitschwestern haben wir Ihre großzügige Spende bekommen. Ein ganz herzliches Vergelt's Gott dafür.

Unser Projekt heißt ALLTAG. Wir kümmern uns um sehr arme Menschen. 2,00 € pro Tag bezahlt die Palästinensische Autorität für sie. Auch das ist nicht immer gesichert. "Gebt ihr ihnen zu essen", sagt Jesus im heutigen Evangelium.

In einer Woche feiern wir in unserer Pflegefakultät die Graduation.

Gottes Segen Ihnen und nochmals Vergelt's Gott

Ihre S. Hildegard und die Gemeinschaft von Emmaus

## Was mich bewegt

Man muss den Dingen  
die eigene, stille ungestörte Entwicklung lassen,  
die tief von innen kommt  
und durch nichts gedrängt  
oder beschleunigt werden kann,  
alles ist ausgetragen -  
und dann geboren...

Reifen wie der Baum,  
der seine Säfte nicht drängt  
und getrost in den Stürmen des Frühlings steht,  
ohne Angst  
dass dahinter kein Sommer kommen könnte.

Er kommt...!  
Aber er kommt nur zu den Geduldigen,  
die da sind,  
als ob die Ewigkeit vor Ihnen läge,  
so sorglos, still und weit.

Man muss Geduld haben  
gegen das Ungelöste im Herzen  
und versuchen, die Fragen selbst lieb zu haben,  
wie verschlossene Stuben  
und wie Bücher, die in einer sehr fremden Sprache  
geschrieben sind.

Es handelt sich darum, alles zu leben.  
Wenn man die Fragen liebt,  
lebt man vielleicht allmählich,  
ohne es zu merken,  
eines fremden Tages  
in die Antworten hinein.

Rainer Maria Rilke



Was lange währt, wird endlich sehr gut: Glocke VI.

„Im Gedenken an die Märtyrer des National-Sozialismus 1933 – 1945“

Wir haben diese Glocken-Aufschrift gewählt, weil diese Zeit für viele Konfessionen gleichzeitig zutrifft und heute leider wieder eine neue Bedeutung bekommt.

### Glockenguss:

Am Freitag den, 19.07.2019 fuhren 32 Personen mit dem Bus nach Brockscheid in der Eifel, zum Glockenguss in der Firma Glocken-Schmitt. Da wir die einzige Gruppe waren, konnten wir ganz nahe, wenn auch sehr staubig, die Vorbereitungen und den Glockenguss erleben. Neben unserer Glocke VI. wurden noch fünf weitere Glocken gegossen.



Ein Glockenguss ist eine würdige Handlung und darum bittet der Glockengießer um totale Stille. Pfarrer Decker spricht ein Gebet um den Segen Gottes zum Gelingen des Glockengusses. Der Guss-Ofen wird jetzt bei der erforderlichen Guss-temperatur angestoichen. Wir konnten den Ablauf der sehr heißen Glockenbronze in die Gießöffnungen der Glocken verfolgen. Es war ein erhebendes Gefühl, diesen uralten Vorgang zu erleben.





## **Glockenweihe:**

Die Glockenweihe erfolgte, wie vor fünf Jahren, durch Bischof Dr. Heiner Koch, diesmal an Allerheiligen am 01.11.2019 um 10.<sup>00</sup> Uhr in einer feierlichen Festmesse. Der Glockengießer Herr Schmitt ist gekommen und hat mit seinem Sohn sehr eindrucksvoll die einzelnen Klänge der Glocke vorgestellt bzw. klingen lassen.

## **Aufnahme der neuen Ministranten:**

Da unser Bischof Dr. Heiner Koch nun da war, konnten die neuen Ministranten auch mit dem Segen von Bischof Dr. Heiner Koch in die Ministranten-Gruppe aufgenommen werden. So durfte jeder neue Ministrant mit einem Hammerschlag die neue Glocke ertönen lassen. So etwas ist wohl ein ganz seltenes Erlebnis bei einer Neuaufnahme von Ministranten.

## **Glockenmontage:**

Vom 10. bis 14.02.2020 erfolgte die Glockenmontage durch die Firma HEW (Herforder-Elektro-Werke). Die Glocke VI. mit 400 kg wurden vor der Orgelempore mit einem Elektro-Stahlseilzug, der im Dachspeicher der Kirche befestigt wurde hochgezogen. Als die Glocke 10 cm vom Boden hochgezogen war, sprach der Glocken-





Monteur, Herr Udo Gravermann, mit einem dreimaligen Hammerschlag gegen die Glocke, folgenden Segenspruch:

**„Die Glocke hängt, sie hängt, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen“**



Jetzt wurde die Glocke hoch gezogen bis ca. 0,5 m über die Brüstung der Orgelempore und dann mit einem Schwenk bis zur Mitte des Kirchturmes gezogen, umgehängt an den zweiten Stahlseilzug und bis in die Glockenstube hochgezogen. Hier oben wurde die Glocke mit dem Glockenjoch verbunden und in die Kugellager montiert, sowie die Anschlussarbeiten, Glockenantrieb und Elektro-Steuerungen.

Anschließend hat der Bistums-Glockengutachter Herr Norbert Jachtmann die Glocke VI. geprüft, abgenommen und als sehr gut beurteilt.

Somit haben wir mit den sechs Glocken ein schönes, klangvolles

und zur Ehre Gottes klingendes Glocken-Geläut.

Glockenturm-Besichtigungen bzw. Besteigung sind möglich. Anmeldung im Pfarrbüro.

Otto Baum





## Kein Bock auf Rechts!

Das Allerheiligen-Hochamt in St. Gertrud hatte zwei besondere Ereignisse zu bieten: die Einführung von 13 neuen Ministranten und die Weihe der sechsten Glocke, die den Märtyrern des Nationalsozialismus gewidmet ist als lautstarkes Zeichen gegen Rechtsextremismus und Faschismus.

Ein solches Zeichen ist leider auch heutzutage wieder nötig, wenn nicht sogar unsere historische Pflicht, wenn eine selbsternannte Alternative für Deutschland Populisten und Faschisten in der Partei duldet und fremdenfeindlich bis dort hinaus gegen Zugewanderte und Ausländer hetzt.

Es ist unsere Pflicht, wenn die Bruderschaft Deutschland durch unser schönes Viertel patrouilliert und sich über Hausverbot in der Fuchsjagd wundert, deren griechischstämmiger Besitzer offenbar wenig für ungerechtfertigten deutschen Nationalstolz übrig hat.



Es ist unsere Pflicht, nicht zu vergessen und nicht wegzuschauen, um nicht zusehen zu müssen, wie sich das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte wiederholt.

Jana Bins



## Impressionen vom Pfarrkarneval







## Eine besondere Auszeichnung

Am 8. März wurde Frau Renate Hegenscheidt für ihre Tätigkeiten, die sie für Diözese und Kirche geleistet hat, mit dem Verdienstkreuz „Pro Ecclesia et Pontifice“ ausgezeichnet.

Wir beglückwünschen sie ganz herzlich hierzu!





## Die gelben Seiten

### Pfarreiengemeinschaft

#### Pastoralteam

Leitender Pfarrer Joachim Decker	0211 214222
Pfarrer Friedhelm Kronenberg	0211 214222
Pastoralreferentin Judith Nieder	0211 214222
E-Mail: <a href="mailto:judith-elisabeth.nieder@erzbistum-koeln.de">judith-elisabeth.nieder@erzbistum-koeln.de</a>	
Pfarrer i. R. Helmut Heinz	0211 214222
Diakon m. Zivilberuf Michael Inden	0211 28074497
Ehrenamtsentwicklerin Lioba Grote	0172 4124457
Notfalltelefon	0173 1566674

#### Kirchenmusik

Kantor Christoph Ritter	0211 99486355
<a href="mailto:kantor.eller-lierenfeld@web.de">kantor.eller-lierenfeld@web.de</a>	
Klaus-Peter Schaar (iMAGine)	0211 276245

#### Angebote für Bedürftige und Hilfesuchende

Lotsenpunkt (Beratung)	0176 64483093
<a href="mailto:lotsenpunkt@pfarrverband-eller-lierenfeld.de">lotsenpunkt@pfarrverband-eller-lierenfeld.de</a>	
Gertrudisstr. 12 - 14	freitags, 10.00 – 12.00 Uhr

Tante-Elli-Laden	Öffnungszeiten:
dienstags, 15.00 – 17.00 Uhr	freitags, 10.30 – 12.30 Uhr

Homepage: [www.pfarrverband-eller-lierenfeld.de](http://www.pfarrverband-eller-lierenfeld.de)

#### Pastoralbüro Eller-Lierenfeld

Adresse: Alt-Eller 31, 40229 Düsseldorf	
Telefon:	0211 214222,
Fax:	0211 212460
E-Mail: <a href="mailto:pastoralbuero@pfarrverband-eller-lierenfeld.de">pastoralbuero@pfarrverband-eller-lierenfeld.de</a>	
Öffnungszeiten:	
Montag, Mittwoch und Freitag	9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	15.00 – 18.00 Uhr
Sekretärinnen:	
Bärbel Brokbals, Rebecca Stirn, Barbara Tavaszi, Rebecka Zentgraf	

#### Kontaktbüro St. Michael (zur Zeit geschlossen!)

Adresse: Posener Straße 1, 40231 Düsseldorf	
Telefon:	0211 219867
E-Mail: <a href="mailto:pastoralbuero@pfarrverband-eller-lierenfeld.de">pastoralbuero@pfarrverband-eller-lierenfeld.de</a>	
Öffnungszeiten:	
Dienstag	9.00 – 11.00 Uhr
Sekretärin: Rebecca Stirn	

#### Pfarrgemeinderat

Nadine Voß	<a href="mailto:pgr@pfarrverband-eller-lierenfeld.de">pgr@pfarrverband-eller-lierenfeld.de</a>
------------	--

#### Redaktion MAGazin

<a href="mailto:pfarrbrief@pfarrverband-eller-lierenfeld.de">pfarrbrief@pfarrverband-eller-lierenfeld.de</a>
--

# Die gelben Seiten



## St. Augustinus

### Küsterin St. Augustinus

Renate Aksamit

0211 213381

### Katholisches Familienzentrum Eller-Lierenfeld

Kindertagesstätte St. Augustinus

[kita@augustinus.pfarrverband-eller-lierenfeld.de](mailto:kita@augustinus.pfarrverband-eller-lierenfeld.de)

In der Elb 2a

Manuela Herrmann

0211 2612255

### Kirchenvorstand St. Augustinus

Andreas Hartmann

0211 228779

### Augustinusquelle

Abendgebet mit anschließendem Beisammensein  
im Kleinen Pfarrsaal in St. Augustinus

Barbara Tavaszi

0211 214222

### Meditation und Kontemplation

Erika Grönert

0211 213558

### Handarbeitskreis St. Augustinus

Karin Lahmann

0211 222855

### Frauengemeinschaft kfd St. Augustinus

Gerdi Plittnik

0211 751903

### Seniorenkreis

Augustinuskreis in St. Augustinus

Waltraut Brenger

0211 219546

### St. Augustinus Schützenbruderschaft

#### Eller-Reisholz

1. Chef: Marcus Brenger

02173 940446

2. Chef, Ansprechpartner Florian-Kompanie:

Klaus Esser

0211 2291111



### St. Gertrud

#### Küster St. Gertrud

Michael Hoppe 0152 51771256

#### Katholisches Familienzentrum Eller-Lierenfeld

Kindertagesstätte St. Gertrud kitagertrud@web.de

Alt-Eller 31a

Regine Tugendheim 0211 213229

Susanne Hoppe

#### Kirchenvorstand St. Gertrud

Dr. Lebrecht Bins 0211 212459

#### Katholische Öffentliche Bücherei

Iris Schmeinck 0211 214222

#### Familienkreis St. Gertrud

Anke Sudbrock 0211 2801128

Carl-Robert Artz 0211 2291450

#### Neuer Familienkreis

für Familien mit Kindern im Vorschulalter

Katharina Garding katharina.garding@gmx.de

#### KAB St. Gertrud – Caritas Düsseldorf

##### Arbeitslosenfrühstück

Gisela Stertenbrink 0211 212834

#### Handarbeitskreis St. Gertrud

Brigitte Schneider 0211 7213146

#### Ökumenisches Forum Eller

Pfr. Joachim Decker 0211 214222

#### Frauengemeinschaft kfd St. Gertrud

Adelheid Peters 0211 218654

#### Seniorenkreis in St. Gertrud

Elisabeth Born 0211 213914

#### Katholische Arbeitnehmer Bewegung St. Gertrud

Franz-Dieter Simons 0211 24791887

#### St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Eller

Lothar Adams 0171 9500566



## St. Michael

### **Katholisches Familienzentrum Eller-Lierenfeld**

Kindertagesstätte St. Michael  
kita@michael.pfarrverband-eller-lierenfeld.de

Am Stufstock 6a  
Karin Moseke 0211 226237

### **Kirchenvorstand St. Michael**

Elisabeth Hammes 0211 215532

### **Kindermesskreis St. Michael**

Renate Hegenscheidt 0211 218637

### **Familienausschuss**

Evelyn Pietsch 0211 228901

### **Frauengemeinschaft kfd St. Michael**

Eva Eggierth 0211 9216784  
Hildegard Schäfer 0211 223090

### **Seniorenclub in St. Michael**

Renate Bar-Schwarz 0211 2801035

### **St. Sebastianus Schützenbruderschaft Lierenfeld**

Wolfgang Liembd 0211 9782847

## Kinder und Jugend

### **Ministranten**

Alexander Morsbach 01578 5982368

**Elli-Treff (in St. Gertrud)** für Kinder und Jugendliche  
ab 5. Schuljahr, freitags von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr  
Michael Heydn ellitreff@pfarrverband-eller-lierenfeld.de

### **T-Stube (in St. Gertrud)**

Jugendclub für Jugendliche ab 16 Jahren  
Freitags ab 21.00 Uhr  
Stefan Voß 0176 30411843

### **Under Church (UC) (in St. Augustinus)**

Jugendclub für Jugendliche ab 16 Jahren  
mittwochs ab 19.00 Uhr  
Tobias Hartmann www.underchurch.de

### **Pfadfinderinnenstamm St. Georg (in St. Gertrud)**

Andrea Brokbals andrea@pfadfinderinnen-koeln.de  
Kristina Knudsen kristina@pfadfinderinnen-koeln.de

### **Kolping (in St. Gertrud)**

Peter Weimer 0211 4697271



## Bis zur Generalprobe – Das war's dann (erstmal)

iMAGine wollte am 14. und 15. März ein Fest feiern. Ein Fest für das Neue Geistliche Lied. Vor einem Jahr geplant, seit Monaten geprobt und vorbereitet. Die erste Generalprobe in St. Gertrud fand gerade noch statt. Und dann die Absage am Tag vor dem Konzert. Das war hart, aber natürlich unumgänglich. Es wäre unverantwortlich gewesen, die Veranstaltung stattfinden zu lassen.

Warum wir trotzdem berichten?

Natürlich war die Absage sehr schmerzlich für alle,

die für Konzert, Messe, Ehemaligentreffen und Ausstellung gearbeitet haben. Aber die Wochen seit Januar, in denen regelmäßig 20 Ehemalige aus den früheren Chören und Bands mitprobten, waren so eindrucksvoll, so voller Freude, dass sie allen in Erinnerung bleiben werden.

Besonders schön war, dass auch einige von auswärts anreisten: Köln, Essen, Aachen, aus dem Siegerland und in den letzten Tagen sogar aus Schweden.

Bilder vom Probenstag geben die gute Stimmung wieder. Der Kommentar einer früheren Sängerin – „Als hätten wir nie aufge-





hört!“ – spricht Bände. Der Einsatz der iMAGine- Mitglieder rund um das ganze Projekt war großartig. Und umsonst war das alles nicht: Wenigstens in einer Generalprobe konnten wir die Früchte unserer Anstrengung genießen, einen Teil des Programms in voller Besetzung mit Solisten und großer Band und im vollen Sound. Nur ohne Publikum.

Natürlich soll das Fest nachgeholt werden, sobald die Situation es zulässt. Bis dahin schaffen die Fotos schon ein bisschen Vorfreude!

Klaus-Peter Schaar, iMAGine





## Planungsfahrt der Messdienerleiter

Im Januar trat die Messdiener Leiterrunde wie jedes Jahr zusammen, um für die Messdiener ein tolles kommendes Jahr 2020 zu planen.

Mit 20 jungen Leitern, verbrachten wir ein Wochenende in Friesenhagen. Es wurden kommende Veranstaltungen geplant, über unseren Nachwuchs gesprochen und demokratisch ein neuer Vorstand gewählt.

Die sogenannte Leiterfahrt ist jährlich ein Highlight, da es uns sehr viel Spaß macht unsere eigenen Ideen zu entwickeln und innerhalb des nächsten Jahres selber umzusetzen. Dieses Jahr machten wir im Rahmen der Leiterfahrt, einen Besuch in der Kirche von dem schönen Örtchen Morsbach.

Wir freuen uns bereits auf das kommende Jahr und die Jugendarbeit die wir in diesem leisten dürfen!



Die Leiterrunde



## Mundartmesse in St. Gertrud

Wie jedes Jahr in der Karnevalszeit gab es auch in diesem Jahr wieder eine Mundartmesse in St. Gertrud.

Die Zusammenarbeit der Brauchtumsvereine und der Werbegemeinschaft in Eller hat sich in den letzten Jahren sehr bewährt, und zur Einstimmung auf die karnevalistische Hochphase war die Kirche zur Sonntagvorabendmesse wieder sehr gut besucht von Abordnungen aller Vereine aus Eller und Lierenfeld.

Pfarrer Decker predigte gekonnt in Düsseldorfer Mundart und in den Fürbitten wurde für eine glückliche Karnevalszeit gebeten. Dass das Wetter dann doch leider dem Karnevalszug in Eller am Karnevalssonntag in die Quere kam, war für alle Beteiligten sehr traurig. Im nächsten Jahr wird der Zug hoffentlich wie gewohnt stattfinden können.





## Ein neues Gesicht im Pastoralbüro

Liebe Kirchengemeinde,

ich darf mich Ihnen als neue Ansprechpartnerin in Ihrem Pastoralbüro Eller-Lierenfeld vorstellen. Mein Name ist Rebecka Zentgraf, ich bin 39 Jahre alt, verheiratet und habe zwei wundervolle Kinder im Alter von 3 und 5 Jahren. Gebürtig komme ich aus der schönen hessischen Barockstadt Fulda, doch seit mittlerweile 13 Jahren darf ich Düsseldorf meine Heimat nennen. Hier arbeitete ich zunächst als Lektorin und Teamassistentin in einem Werbelektorat. Nach meiner Elternzeit unterstützte ich bereits das Pastoralbüro in Gerresheim. Privat spiele ich gerne Gitarre, aber mein größtes Hobby sind natürlich meine beiden Jungs. Seit dem 1. Februar vertrete ich als Sekretärin nun Frau Stirn, die sich in den Mutterschutz verabschiedet hat. Ich freue mich auf viele interessante Begegnungen mit Ihnen!

Ihre Rebecka Zentgraf



## Projekt "PFAIRRGemeinde": solidarisch, ökologisch, global

Mit dem Projekt „PFAIRRGemeinde“ kann sich jede einzelne Pfarreiengemeinschaft auf einen verbindlichen Weg zu mehr Verantwortungsübernahme in dieser Einen Welt aufmachen.

Das ökumenische Siegel Pfairrgemeinde ist dabei eine unterstützende Auszeichnung für die Selbstverpflichtung in verschiedenen Bereichen des Gemeindelebens.

Am 5. Februar 2020 stellte Herr Manfred Holz aus Neuss das Projekt in einer PGR Sitzung ausführlich vor und nannte viele Beispiele, wie man nachhaltiger agieren kann. So gibt es fairen Kaffee und Wein für Gemeindefeste und sogar Rosen aus fairem Anbau, die man zu Geburtstagen verschenken kann.

Als Fazit stand schnell fest, dass kein allzu großer Aufwand erforderlich ist, um bereits einige Dinge im Leben der Gemeinde zu verändern und als Gemeinde nachhaltiger zu handeln.

### "Pfaire Gemeinde" - Was ist das?

Es geht bei dem Projekt um konkrete Verbesserungen in den vier Kategorien:

- Fairer Handel
- Faires Engagement
- Faire Grundhaltung
- Faire Nachhaltigkeit





Dahinter verbergen sich zum Beispiel die nachhaltige Bewirtung bei Gemeindefesten oder die Einsparung von Ressourcen, in dem ausgelebte Handys gesammelt werden oder Altkleider über den Verband „Fairwertung“ gesammelt werden.

Pfarrgemeinde kann werden, wer mindestens ein Kriterium in jeder der vier Kategorien realisiert hat. Dafür wird dann vom Erzbistum Köln eine Urkunde verliehen.

Dazu sind verschiedene Veränderungen im Gemeindeleben notwendig.

Als Beispiele hat Herr Holz dem PGR folgende Punkte benannt:

- Ausschließliches Anbieten von fairem Kaffee oder Kakao als Fairtrade-Produkt auf Veranstaltungen
- Durchführung von Verbesserungsprojekten, zum Beispiel ein faires Frühstück in der Gemeinde oder spezielle Fairtrade-Verkaufsaktionen
- Durchführung öffentlichkeitswirksamer Aktionen
- Schaffen einer fairen Grundhaltung mit einem wertschätzenden Umgang aller Gemeindemitglieder und einer konstruktiven Gesprächskultur

Diese Veränderungen gelten natürlich nicht nur für das Leben in der Gemeinde, sondern auch im eigenen Alltag kann viel verändert werden, um nachhaltiger und bewusster zu konsumieren.

Dies umfasst beispielsweise die Beschaffung von regionalen und fairen Produkten (Kaffee, Tee und Schokolade aus fairem Handel, kein Fleisch aus industrieller Produktion, Wasser aus dem Hahn, Gemüse und Obst aus





der Region und ohne Gentechnik, sowie die Verwendung umweltfreundlicher Produkte wie Papier mit dem Blauen Engel und ökologischen Reinigungsmitteln. Auch Klimaschutzmaßnahmen wie die Umstellung auf Ökostrom und der verantwortungsbewusste, ethische Umgang mit dem Kirchenvermögen fallen darunter.

Es gibt somit sehr viele Möglichkeiten, innerhalb der Gemeinde und im Alltag fairer zu handeln.

Der PGR möchte diesen Weg allerdings nicht alleine beschreiten, sondern mit möglichst vielen Gemeindemitgliedern Hand in Hand gehen. Daher wäre es schön, wenn sich eine Projektgruppe finden könnte, die sich zum Einen mit der Möglichkeit einer Zertifizierung als „Pfarrgemeinde“ befasst und zum Anderen erste Aktionen in der Pfarreiengemeinschaft initiiert.

Wer Interesse an einer Mitwirkung bei dem Projekt hat, kann sich gerne im Pastoralbüro melden und wir werden dann ein erstes Treffen aller Interessierten koordinieren.

Weitere Informationen zum Thema findet man im Internet unter:

**<https://www.erzbistum-koeln.de/erzbistum/moveo/umsetzung/beschaffung/pfarrgemeinde/>**

Broschüren und Infomaterial liegen zudem auch im Pastoralbüro zur Einsichtnahme aus.

Der PGR würde sich sehr freuen, wenn sich unsere Pfarreiengemeinschaft auf einen Weg zu mehr Nachhaltigkeit begeben würde und das faire Handeln und Verhalten bei uns gelebte Praxis werden.

Für den PGR Anke Sudbrock





## An alle mobilen Senioren

Haben Sie nicht Lust zu uns in den Seniorenclub zu kommen?

Wir treffen uns jeden Mittwoch (außer in den Schulferien) um 14:00 Uhr im Pfarrzentrum St. Gertrud.

Nicht nur für das leibliche Wohl ist gesorgt, sondern es gibt auch viele unterschiedliche Aktivitäten.



So feiern wir jeden 2. Mittwoch im Monat eine Messe. Außerdem spielen wir Bingo und andere Gesellschaftsspiele und feiern alle Feste im Jahreskreis, selbstverständlich werden unsere Geburtstagskinder hier nicht vergessen.

Vorträge zu verschiedenen Themen werden ebenfalls angeboten und auch Ausflüge werden gerne unternommen.



Haben wir Ihr Interesse geweckt? Schauen Sie doch einfach mal unverbindlich bei uns rein!

Wir freuen uns auf Sie

Ihr Seniorenclub-Team

**Für weitere Auskünfte melden Sie sich gerne bei Frau Born, Tel.: 0211 213914**



## Mit vereinten Kräften...

... luden der „Hilfe Litauen Belarus e.V.“ und die Messdiener unserer Pfarreiengemeinschaft einmal mehr zwei LKWs voll mit Spenden für Litauen und Weißrussland. Herzlichen Dank an alle Spender sowie die fleißigen Helfer!







## Das Sternsinger-Projekt

Wie jedes Jahr fand das Sternsinger Projekt vom 10. Januar bis zum 12. Januar in Eller statt. Die Kinder der Pfarrgemeinden St. Gertrud, St. Augustinus und St. Michael sowie deren Betreuer liefen von Freitag bis Sonntag von Haus zu Haus. Dort sangen sie Lieder für die Bewohner und gaben den Segen aus. Im Gegenzug gaben diese eine Spende und Süßigkeiten für die Sternsinger.

Dieses Jahr gingen die Spenden für den Weltfrieden besonders an die Menschen (insbesondere Kinder) in den Libanon. Alle Kinder - und auch die Betreuer - hatten viel Spaß und taten dabei noch etwas Gutes für Menschen, denen es nicht so gut geht.



Am Ende der Aktion wurden in Eller und Lierenfeld genau 5.218,16 € für Kinder im Libanon gesammelt. Die Süßigkeiten wurden unter den Sternsingern aufgeteilt.

Auch im nächsten Jahr soll wieder ein Sternsinger-Projekt stattfinden, worauf die Kinder sich schon freuen.

Franzi Bruns



## Der Tante-Elli-Laden...

...ist und bleibt ein soziales Angebot unserer Gemeinden.

Ein weiteres Jahr ist geschafft. Das Team vom Tante-Elli-Laden schaut auf ein gutes und erfolgreiches Jahr 2019 zurück. Wir konnten Bedürftigen eine Grundversorgung an Lebensmitteln anbieten, denn das ist unser Anliegen. Es blieb das gute Gefühl 144 Kunden, kinderreichen Familien und auch Einzelpersonen, an Dienstagnachmittagen und Freitagvormittagen zu versorgen. Unsere Kunden konnten sich auf das Angebot des Tante-Elli-Ladens und unser ehrenamtliches Engagement verlassen und darüber hinaus Gemeinschaft erleben.

Das Team stellte die Warenbeschaffung, den Transport, die Verkaufsvorbereitung, den Verkauf und die Ausstellung der Kundenkarten sicher. Allen lag es am Herzen, das caritative Angebot unserer Gemeinden aktiv zu gestalten, um damit unseren Stadtteilen ein freundliches Gesicht zu geben.

Wenn Sie, liebe LeserInnen, in Ihrer Nachbarschaft Menschen erleben, die für Ihre Lebensführung Hilfe und Unterstützung benötigen, dann machen Sie bitte auf das Angebot des Tante-Elli-Ladens aufmerksam. Gerne kümmern wir uns dann um deren Anliegen. Mit dem Erhalt einer Kundenkarte kann regelmäßig eingekauft werden.

In Eigenarbeit, mit großzügiger Unterstützung und Spenden, wurde der Laden renoviert. Ein heller und freundlicher Verkaufsraum strahlt uns und unseren Kunden nun entgegen.

Wir bedanken uns herzlich für die regelmäßigen Lebensmittelspenden der Bäcker-





reien Terbuyken und Glomm, der Stadtbäckerei Westerhorstmann und REWE Hegemann. Diese Unternehmer unterstützen unsere Arbeit und das soziale Engagement maßgeblich. Eine Vielzahl von großen und kleinen Spenden ging für die Arbeit des Tante-Elli-Ladens ein. Auch dafür sind wir sehr dankbar!

Durch die Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit des Orden Regnum Christi konnten wir die Nikolausaktion 2019 stemmen. Wir beschenkten 90 Familien. Diakon Inden verschenkte, als Nikolaus verkleidet, Schokoladennikoläuse und begrüßte jeden mit Handschlag. Ein Stück Nächstenliebe wurde so in der Adventszeit erlebbar.

Im neuen Jahr wollen wir den Tante-Elli-Laden genauso weiterführen, denn wir werden gebraucht. Weiterhin wollen wir die sozialen Angebote in Eller und Lierenfeld transparenter machen, um noch effektiver unterstützen zu können.



Sensibel wollen wir uns mit Nachhaltigkeit und Lebensmittelverwendung beschäftigen. Das ist in unserer Gesellschaft ein immer höheres Gut.

Eine immer gleichbleibende Aufgabe ist es, auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen, um Unterstützung und Spender zu finden.

Wir freuen uns auf die Aufgaben im neuen Jahr und berichten inzwischen auch aktuell über die Facebook-Seite der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld.

Für das Team des Tante-Elli-Ladens, Ernst Adolphs



## Verabschiedung Heinz Frantzmann

Der frühere Pfarrer der Jakobuskirche und Diakoniefarrer Heinz Frantzmann wurde in der evangelischen Johanneskirche durch den Stadtsuperintendenten und Kollegen in den Ruhestand verabschiedet. Unsere Pfarreiengemeinschaft wurde durch Kaplan Henrik Land vertreten, der schon seit seiner Schulzeit am freien christlichen Gymnasium in Reisholz eng mit Heinz Frantzmann verbunden ist. Heinz Frantzmann, der dem Brauchtum in Eller eng verbunden ist, auch Träger des Ritter Gumbert Ordens, wird auch im Ruhestand in Eller wohnen.

Joachim Decker





## Dank aus der Ferne

Der Weihnachtsbasar in und um St. Gertrud war ein weiteres Mal ein voller Erfolg. Der Erlös von 19.373,03 € konnte feierlich gespendet werden und uns erreichten prompt folgende Briefe:



# DANKE!

Rom, den 27. Januar 2020

Sehr verehrter Herr Pfarrer Decker, liebe  
Gemeinde,

Ich danke Ihnen ganz herzlich für die große finanzielle Unterstützung unserer Schwestern, die in Tansania leben und dort den Menschen dienen. Ich danke von Herzen Ihnen allen, die Sie den Adventsbasar organisiert haben. Sie haben Ihre Zeit, Talente und Kräfte dafür eingesetzt und es ist nicht das erste Mal, dass Sie unsere Schwestern in der Mission unterstützen.

Wir sind dafür sehr dankbar!

Schwester M. Edith Bremer und Schwester M. Chiara Lipinski, die ja selber in Tansania in Maganzo gearbeitet hatte, hat Ihnen vom Leben und Wirken unserer Schwestern dort erzählt. Auf diese Weise konnten Sie einen Eindruck davon gewinnen, wie groß die Not dort ist und wie wichtig die Anwesenheit und der Einsatz unserer Schwestern für die Menschen sind. Für Menschen da zu sein, die am meisten Hilfe brauchen, ist unser Charisma. **DANKE**, dass Sie und dabei unterstützen und auf diese Weise dazu beitragen, dass vielen Menschen geholfen werden kann.

Dankend für Ihre Hilfe möchte ich Sie zugleich unseres Gebetes in allen Ihren Anliegen versichern. Wir beten täglich für unsere Wohltäter.

Ich grüße Sie alle ganz herzlich und wünsche Ihnen für jeden Tag Gottes Schutz und Segen  
Ihre

S. M. Samuela Werbinska  
Generaloberin

## Dank aus Maganzo

Sehr geehrter, lieber Herr Pfarrer Decker, liebe Gemeinde in Eller,

mit großer Überraschung und einem Jubelschrei „Preise den Herrn“ las ich die Freudennachricht über das unglaubliche Ergebnis des Basars in Eller, wofür wir Ihnen allen von Herzen danken.

Ich habe diese Information gleich an Sr. M. Wiktoria und Sr. M. Edyta, die das Gesundheitszentrum jetzt leiten, weitergegeben.

Die Freude in Maganzo war und ist unbeschreiblich, denn jetzt kann das verwirklicht werden, was so dringend notwendig ist. Sie berichten mit großer Freude, dass mit der Erweiterung des Kreißsaales begonnen werden konnte.

„Ich danke Ihnen von ganzem Herzen auch im Namen der Kleinen und ihrer Mütter. Vielen Dank auch für Ihre großartige finanzielle Unterstützung und Ihr Engagement für die Geburtshilfe im St. Pio Gesundheitszentrum in Maganzo.“ schreibt Schwester M. Wiktoria.

Auch ich möchte meinen Dank zum Ausdruck bringen. Das Wochenende mit und bei Ihnen hat mir große Freude bereitet. Ich war total beeindruckt mit welchem Engagement, mit welcher Freude, Ausdauer und Kreativität der Basar gestaltet wurde. Allein schon die Größe hat mich überwältigt. Ebenso die Vielfalt der Angebote, der Stände und die Herzlichkeit der Menschen. Es hat mir auch Freude bereitet, dass ich am Sonntagnachmittag beim „Kaffee einschenken“ noch die Gelegenheit hatte verschiedenen Interessierten Fragen zu beantworten. Natürlich habe ich mich auch gefreut über die „Schwarzwälder Spezialitäten“ aus meiner Heimat!

Es war ein wunderbares Erlebnis, wofür ich sehr dankbar bin. Gott sorgt für uns. Er hört jedes Gebet, wenn er auch nicht jedes erhört so wie wir es uns wünschen. Aber in diesem Fall ist es wieder ohne Abstriche in Erfüllung gegangen.

Gott vergelts, in Dankbarkeit

Gelobt sei Jesus Christus

Ihre Sr. M. Chiara



## Ostergrüße aus Indien

Auch unser Pater Jacob hat einmal mehr von sich hören lassen!

In seinem neuesten Brief bedankt er sich für die Weihnachtsgrüße und das letzte Magazin. Er befindet sich noch immer in Therapie, aber es geht ihm gut und er kann arbeiten, wie er schreibt.

Er grüßt die ganze Gemeinde ganz herzlich und wünscht allen ein frohes und friedliches Osterfest!



Lieber Joachim  
 GrüÙe aus Indien. Wie geht es  
 Dir? Es geht mir gut. Vielen Dank  
 für deine Weihnacht grüÙe und Das  
Magazin. Ich bin immer noch unter  
 der Therapie. Aber ich fühle mich  
 wohl und ich ~~can~~ arbeiten.

Zu Hause allen geht es auch gut.  
 Wie geht es unserer Mamma? und:  
 Sekretärinnen? ?

GrüÙ. bitte die Gemeinde.

Ich wünsche Dir und allen ein  
 frohes und friedliches Osterfest.  
 viele viele liebe GrüÙe

P. Jacob Sacarias

# Gebet in der Zeit der Corona-Pandemie

Jesus, unser Gott und Heiland,

in einer Zeit der Belastung und der Unsicherheit für die ganze Welt kommen wir zu Dir und bitten Dich:

- für die Menschen, die mit dem Corona-Virus infiziert wurden und erkrankt sind;
- für diejenigen, die verunsichert sind und Angst haben;
- für alle, die im Gesundheitswesen tätig sind und sich mit großem Einsatz um die Kranken kümmern;
- für die politisch Verantwortlichen in unserem Land und weltweit, die Tag um Tag schwierige Entscheidungen für das Gemeinwohl treffen müssen;
- für diejenigen, die Verantwortung für Handel und Wirtschaft tragen;
- für diejenigen, die um ihre berufliche und wirtschaftliche Existenz bangen;
- für die Menschen, die Angst haben, nun vergessen zu werden;
- für uns alle, die wir mit einer solchen Situation noch nie konfrontiert waren.

Herr, steh uns bei mit Deiner Macht, hilf uns, dass Verstand und Herz sich nicht voneinander trennen. Stärke unter uns den Geist des gegenseitigen Respekts, der Solidarität und der Sorge füreinander.

Hilf, dass wir uns innerlich nicht voneinander entfernen. Stärke in allen die Fantasie, um Wege zu finden, wie wir miteinander in Kontakt bleiben. Wenn auch unsere Möglichkeiten eingeschränkt sind, um uns in der konkreten Begegnung als betende Gemeinschaft zu erfahren, so stärke in uns die Gewissheit, dass wir im Gebet durch Dich miteinander verbunden sind.

Wir stehen in der Fastenzeit. In diesem Jahr werden uns Verzicht auferlegt, die wir uns nicht freiwillig vorgenommen haben und die unsere Lebensgewohnheiten schmerzlich unterbrechen.

Gott, unser Herr, wir bitten Dich:

Gib, dass auch diese Fastenzeit uns die Gnade schenkt, unseren Glauben zu vertiefen und unser christliches Zeugnis zu erneuern, indem wir die Widrigkeiten und Herausforderungen, die uns begegnen, annehmen und uns mit allen Menschen verstehen als Kinder unseres gemeinsamen Vaters im Himmel.

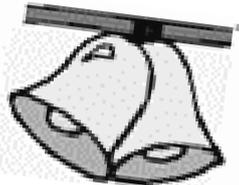
Sei gepriesen in Ewigkeit. Amen.

Es können ein „Vater unser“ und ein „Gegrüßet seist du, Maria“ angefügt werden.



Liebe Kinder und Jugendliche,

der Kindermesskreis von St. Michael wünscht Euch und Euren Familien ein frohes und gesegnetes Osterfest!



Nach Ostern steht ein großes Fest für unsere Gemeinden an, denn an den beiden darauf folgenden Sonntagen werden unsere diesjährigen Kommunionkinder zum ersten Mal das „heilige Brot“ empfangen.

**Jesus sagt: „Lasset die Kinder zu mir kommen!“**

Seit einigen Monaten bereiten sich viele Kinder in unserem Pfarrverband auf den Tag ihrer Erstkommunion vor.

Einige von Euch können sich bestimmt noch an diesen besonderen Tag erinnern, andere müssen noch etwas warten, bis es für sie soweit ist.





## Rätsel zur Erstkommunion

Welcher Satz wird gesucht? Zuerst die Wortteile zu den Bildern durchstreichen, die Wortteile die übrig bleiben, bilden den gesuchten Satz!

Der Kindermesskreis St. Michael wünscht allen Kommunionkindern in diesem Jahr ein schönes Fest im Kreise ihrer Familien und Gottes Segen für ihre Zukunft.

15  
 13  
 16  
 10  
 ? 12  
 9  
 13  
 10  
 15  
 10  
 11  
 15  
 9

chen	au	sen	ein	scha	ab	blu	au
men	kirch	gieß	ker	zen	ro	!	re
va	des	turm	spros	reiß	to	fest	zen
du	klam	gen	le	zum	rad	kan	sel
nen	bo	ne	ka	der	ba	glau	kenn
gen	se	bens	chen	fen	ge	fra	bist
ge	bü	la	stän	na	fahr	len	ge
zei	mer	schlüs	ster	den	zei	kat	der



Wir hoffen, dass Jesus weiterhin einen Platz in euer aller Leben hat.



Hier wieder etwas zum Basteln, Backen, Malen und Lachen:

## **Ostereier-Vasen**

Aus ausgeblasenen Eiern könnt ihr kleine Vasen herstellen, indem ihr die Schalen am oberen Rand ausbrecht, soweit, wie ihr das möchtet. Dann fertigt ihr einen Rand aus Pappe, der um den unteren Hals des Eies geklebt wird, damit die Vase stehen kann. Mit kleinen Blumen und Gräsern gefüllt ist es ein hübscher Tischschmuck.



## **Knusprige Brötchen - Lustig geformt zum Osterfest**

Zutaten für ca.12 Stück:

500g Weizenmehl, 1 Päckchen Trockenhefe, 1/8 l lauwarme Milch, 80g Zucker, 1 Prise Salz, 2 Eier und 100 g Margarine

Außerdem: 1 Eigelb, 2 Esslöffel Milch, einige Korinthen

Zubereitung:

Mehl, Trockenbackhefe, Milch, Zucker, Salz, Eier und weiches Fett mit dem Knethaken des Handrührgerätes zu einem glatten Teig verkneten.

Teig abgedeckt an einem warmen Ort gehen lassen, bis er sich verdoppelt hat (ca. 45 Minuten.) Hefeteig nochmals gut durchkneten und zu einer Rolle formen. In 12 gleich große Stücke schneiden.

Jeweils zu einer ca. 20 cm langen Rolle formen, flachdrücken und die Enden 5-6 cm tief einschneiden. Ein Ende



als Hasenpfoten nach vorn umklappen. Die Einschnitte mit verquirlter Eigelb-Milch bepinseln. Das andere Ende als Hasenohren darüber klappen, etwas andrücken.

Brötchen auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen. Korinthen als Augen hineindrücken. Hasen mit Eigelb-Milch bepinseln. Im vorgeheizten Backofen bei Ober- und Unterhitze 200 Grad, bei Umluft 165 Grad 15-20 Min. backen. Guten Appetit!



## Achtung, witzig!

Lehrer: „Wie heißt die Befehlsform von Schweigen?“  
– Jens: „Psst!“

Warum macht der Hahn beim Krähen die Augen zu?  
– Weil er es auswendig kann.

Alexander und Jonas stehen in der Eishalle an der Bande. Direkt vor ihnen fällt ein kleines Mädchen auf die Knie. „Die Arme!“, sagt Jonas. „Und erst die Beine!“, meint Alexander.

Viel Freude beim Lesen, Rätseln und Gestalten wünscht euch  
der Kindermesskreis St. Michael, Renate Hegenscheidt





## Termine:

**Angesichts der aktuellen Lage können wir Ihnen leider zur Zeit keine Informationen über Aktivitäten in der Pfarreiengemeinschaft geben.**

### **Geplant in 2021:**

Samstag, 12. Juni 2021

Wallfahrt der Pfarreiengemeinschaft nach Schönstadt

**Möchten Sie, dass wir über die Aktivitäten Ihrer Gruppierung berichten?**

**Dann schreiben Sie uns!** Ihre Meinung, Artikel, Fragen, Ideen...

Am einfachsten per E-Mail an [pfarrbrief@pfarrverband-eller-lierenfeld.de](mailto:pfarrbrief@pfarrverband-eller-lierenfeld.de)  
oder aber ganz klassisch per Brief an das Pastoralbüro

**Redaktionsschluss für das nächste MAGazin ist der 15.05.2020.**

**Das nächste MAGazin erscheint zu den Sommerferien.**